

STADT



FUCHS

Zeitung des SPD-Ortsvereins für Treuchtlingen und die Ortsteile

Das Jahr in der SPD-Fraktion

Die SPD-Stadtratsfraktion, geführt von ihrem Fraktionsvorsitzenden Werner Baum, kann auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr zurückblicken. So konnte gemeinsam mit dem Bürgerforum das von der CSU/TBL/FDP favorisierte Vorhaben, am südlichen Hang des Nagelberges eine Umgehungsstraße zu errichten, verhindert werden. Nach wie vor ist die Fraktion der Ansicht, dass Treuchtlingen zur Bewältigung des Lkw-Durchgangsverkehrs eine weit umfahrende Umgehungsstraße benötigt. Allerdings sollte diese so geführt werden, dass eine Sperrung der Stadt für durchfahrende Lkw gewährleistet werden kann. Ansätze dazu sind in einer ersten Aussprache in einer nicht öffentlichen Stadtratssitzung Erfolg versprechend diskutiert worden.

In diesem Zusammenhang forderte die Fraktion im März dieses Jahres die Durchführung einer Feinstaub-Emissionsmessung durch das Landesamt für Umweltschutz. Die Stadtwerke Treuchtlingen gaben nun endlich grünes Licht zum Bau einer Gastankstelle, die bei der Fa. Linss an der Heusteige entstehen soll. Seit Langem wurde dieses Ansinnen von der SPD-Fraktion im Stadtrat gefordert, aber durch die Mehrheitsfraktion der CSU/TBL mit nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnt. Dabei haben andere Gemeinden im Landkreis schon viel früher erkannt, dass der Umstieg auf mit Erdgas betriebene Fahrzeuge zunehmen wird. Nun will die Stadt selbst prüfen, ob neu anzuschaffende Fahrzeuge mit Gasantrieb ausgestattet werden könne, da sich die Treibstoffkosten damit um etwa ein Drittel reduzieren ließe. Um sich ein Bild über die Arbeitsplatzsituation in Treuchtlingen machen zu können, stellte die Fraktion einen Antrag für

und abgebauten Arbeitsplätze in den letzten Jahren. Dabei stellte sich heraus, dass es gerade ab dem Jahr 2000 einen erheblichen Arbeitsplatzverlust in unserer Stadt gab. Besonders die schlechte Baukonjunktur war ein Verursacher von größeren Arbeitsplatzverlusten. Leider sind viele der neu entstandenen Arbeitsplätze nicht unbedingt Vollzeitjobs, sodass auch Treuchtlingen von der schlechten allgemeinen wirtschaftlichen Lage besonders betroffen ist. Schon in den letzten Jahren zeichnete sich auch eine Verschlechterung der Beleg-Situation im Treuchtlinger Stadtkrankenhaus ab. Obwohl sich alle Beschäftigten, insbesondere die Ärzteschaft, größte Mühe gaben, dem Treuchtlinger Krankenhaus seinen guten Ruf zu erhalten, konnte auf Grund der verschiedenen Stufen der Gesundheitsreformen nicht verhindert werden, dass der weitere Betrieb durch die Stadt auf Dauer zum finanziellen Risiko geworden wäre. Nach einigen gescheiterten Versuchen der Stadt, mit anderen Krankenhäusern – auch mit den Kreiskrankenhäusern im Landkreis – zu einer vernünftigen Kooperation zu kommen, ergab sich der Zusammenschluss mit dem Ingolstädter Klinikum als bessere Alternative, die auch von der SPD-

Besuch in Ponsacco zum Tag der Menschenrechte

Im Rahmen der Städtepartnerschaft nahm eine kleine Delegation von Schülerinnen der Senefelder-Schule unter der Leitung von Bürgermeister Herrmann und SPD-Stadtrat Wilfried Seuberth Ende November an der „Festa della Toscana“ in Ponsacco teil. Dieses Fest wird zur Erinnerung an die erstmalige Abschaffung der Todesstrafe in der Toskana im Jahr 1786 alljährlich durchgeführt und beleuchtet die seitherige Entwicklung der Menschenrechte weltweit, speziell in Europa. Mit ihren Lehrern Wilfried Seuberth und Petra Alt hatten die Schülerinnen einen informativen Beitrag zum diesjährigen Thema „Europa – europae“ vorbereitet, der mit großem Beifall aufgenommen wurde, nicht zuletzt deshalb, weil die Treuchtlinger Schülerinnen italienisch sprachen. Ebenfalls vertreten waren Delegationen aus Brignais in Frankreich, der zweiten Partnerstadt von Ponsacco, sowie aus Nanoro in Burkina Faso. Wie immer wurde die Treuchtlinger Delegation herzlich empfangen und bestens betreut, sodass auch die Stimmung unter den Teilnehmern sehr gut war und persönliche wie „offizielle“ Kontakte vertieft und erweitert werden konnten. Der einzige Wermutstropfen aus Treuchtlinger Sicht: Anreise und Rückreise dauerten zusammen fast 27 Stunden.

Bild links: Schülerinnen der 9. Gymnasialklasse und der 10. Realschulklasse, unter anderem mit dem Bürgermeister von Ponsacco (mit Schärpe)



Bayern

SPD

Rückblicke und Ausblicke zur Jahreswende

Es ist bei der Treuchtlinger SPD inzwischen schon Tradition, gegen Ende des Jahres verdiente Mitglieder zu ehren. In diesem Jahr sind es vor allem „jüngere“ Jubilare: Evi und Thomas Gabrysch, Dietmar Karg und Stadtrat Alfred Keil gehören seit 15 Jahren dem Ortsverein an. 25 Jahre ist Jörg Feistner der SPD treu, zu ihrem 25-Jährigen wird auch Hedwig Hatlapatka geehrt, obwohl sie mit einer Unterbrechung tatsächlich schon viel länger in der SPD ist. An der Spitze der Geehrten steht Maria Schmidt, die auf 40-jährige Parteizugehörigkeit zurückblicken kann – und seit Jahrzehnten zu den „Aktivposten“ des Ortsvereins zählt: Zunächst unterstützt sie ihren inzwischen verstorbenen Mann in dessen Amt als Kassier, kümmerte sich um die „Geburtstagskinder“ im Ortsverein und führt seit vielen Jahren die SPD-Arbeitsgemeinschaft „60 plus“.

Urkunden und Glückwünsche erhalten die Jubilare und Jubilarinnen aus der Hand von Helga Koch. Sie hat es zwar nicht in den Bundestag geschafft, dafür bekleidet sie seit Kurzem ein wichtiges Parteiamt: Sie wurde als Nachfolgerin des bisherigen Unterbezirkvorsitzenden Lutz Egerer gewählt – und der Ansbacher Unterbezirk, dem auch der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen angehört, ist immerhin flächenmäßig größer als das Saarland!



Die neue Unterbezirkvorsitzende Helga Koch aus Ansbach

Selbstverständlich bestimmte der kurze, aber intensive Wahlkampf die Aktivitäten der Treuchtlinger SPD im Sommer 2005. Und leider fiel dem vorgezogenen Wahltermin auch das

beliebte Perlachberg-Fest zum Opfer. Aber dafür konnten sich Lieberhaber von Politik und Musik im abgelaufenen Jahr gleich dreimal bei der SPD treffen: beim schon traditionellen Starkbierfest in Auernheim, bei der Vorstellung der Bundestagskandidatin Helga Koch im Rahmen eines hochkarätigen Jazz-Frühschoppens im „Bräu“ und schließlich bei einem „Herbstfest“ im gleichen Lokal. Die beliebte Band „Midlifecrisis“ animierte das zahlreiche Publikum immer wieder zum Mitsingen bei den ach so schön schnulzigen Schlagern aus den 1950-ern, 60-ern, 70-ern ...



Steffi Zachmeier beeindruckte mit Klezmer-Melodien und Texten

Einen anderen Charakter, wenn auch gleichfalls musikalisch, hatte die zum festen Programm gehörende Gedenkveranstaltung zur „Reichspogromnacht“ am 9. November. Im passenden Ambiente des Alten Forsthauses trug Steffie Zachmeier anrührende Texte und Lieder über jüdische Frauenschicksale vor.

Das nächste Jahr wird ein ganz besonderes im „Leben“ des Treuchtlinger Ortsvereins sein: Die hiesige SPD kann auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Und wenn alles so klappt, wie die Verantwortlichen es planen, wird es dann auch wieder viele Ehrungen besonders langjähriger Parteimitglieder geben und ein Perlachberg-Fest, das dem Festakt zum 100. Geburtstag folgen soll. Beides ist für Anfang September (möglichst 8./9.9.2006)vorgesehen – schon heute sollten sich alle Treuchtlinger Bürgerinnen und Bürger diese Veranstaltungen im Terminkalender vormerken!

Vielleicht haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, ja noch alte Fotos, Zeitungsausschnitte, sonstige Erinne-

rungen (ein Parteibuch, eine Ehrenurkunde) von sich selbst oder von einem Angehörigen zum Thema „SPD in Treuchtlingen“. Daran wäre die Vorstandschaft des Ortsvereins im Hinblick auf die 100-Jahr-Feier sehr interessiert. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an eine der nachstehenden Personen: *Stefan Fischer, T 4860, Werner Baum jun., T 5869, Alfred Keil, T 8684, Sabine Schlund, T 4727, Christel Keller, T 8142.*

Im Januar 2006 blickt Willi Rachinger auf 35 Jahre SPD-Mitgliedschaft zurück. Ein viel wichtigerer Grund zum Feiern war aber Ende Oktober sein 75. Geburtstag, zu dem auch die SPD-Vorstandschaft gratulierte. Schließlich gehörte Rachinger von 1972 bis 1990 kontinuierlich dem Stadtrat an. Nach dem Tod von Ernst Baumann rückte er 1996 nochmals kurzzeitig in dieses Gremium nach. Den Treuchtlingern war Rachinger nicht nur als zuverlässiges Parteimitglied bekannt, sondern vor allem als engagierter Kaninchenzüchter und als „Gambrinus“.

Nicht nur Parteigeschichte, sondern vor allem deutsche Geschichte vermittelt die Ausstellung „Kurt Schumacher – Deutscher und Europäer“, die noch bis Anfang März im Kulturzentrum Ostpreußen im Ellinger Schloss zu sehen ist. Wer nicht alleine hinfahren möchte, kann Kontakt zu den oben genannten SPD-Mitgliedern aufnehmen; gemeinsame Besuchstermine sind geplant. Der radikale Sozialdemokrat Schumacher stammte aus Westpreußen; im Ersten Weltkrieg schwer verletzt, war er im Dritten Reich fast zehn Jahre lang inhaftiert.

**Allen Leserinnen
und Lesern
wünscht die SPD
Treuchtlingen ein
gutes, erfolg-
reiches und
friedvolles neues**

V.i.S.d.P. Stefan Fischer, Weißenburger Str. 42, 91757 Treuchtlingen; Redaktion, und Layout Christel Keller; Fotos Seuberth, Keller, privat